



FREITAGSPOST – Nachrichten, Termine, Informationen

4. April 2014

Liebe Genossinnen und Genossen der KölnSPD,
liebe Freundinnen und Freunde der Sozialdemokratie,

hier wie jeden Freitag die neuesten Nachrichten Termine der KölnSPD!

Und noch einmal eine herzliche Bitte: Wenn Ihr Termine oder Nachrichten für die Freitagspost habt: ALLE INFORMATIONEN MÜSSEN BIS JEWEILS DONNERSTAG 12 UHR AN termine.koelnsdp@gmx.de geschickt werden. Mails an Frank oder Marco, SMS Nachrichten oder Facebook Chats können wir genausowenig berücksichtigen wie Anrufe Freitags um 11 Uhr. Das ist nicht böse gemeint, aber da dies ein ausschließlich im Ehrenamt realisiertes Projekt ist, müssen wir die Arbeitsabläufe darstellbar halten.

Herzliche Grüße

Frank Mederlet
Geschäftsführer der KölnSPD

Marco Malavasi
Redaktion Freitagspost

KölnSPD, Kölner SPD Ratsfraktion, Bildungsforum der KölnSPD

Denkanstöße zur Diskussion um Schulzeitverkürzung 'G8/G9'!

G8 wurde auf heftiges Drängen der Wirtschaftsverbände und mit entsprechender Unterstützung von CDU und FDP in NRW verbindlich eingeführt. Der Zeitgeist war vor zehn Jahren von Beschleunigung und der Idee, Jugendliche früher in die Ausbildungsphase zu bringen (Studium/Beruf), geprägt. Seitdem ist das Einschulungsalter vorgezogen, der Wehr- und der Ersatzdienst weggefallen, die Grundschulzeit auf einen Zeitraum von 3 – 5 Jahre flexibilisiert und das Studium mit Bachelor- und Masterstrukturen insgesamt verkürzt worden.

Trotz der insgesamt positiven Abschlüsse des ersten verkürzten Abiturjahrgangs häufen sich die Klagen von Schülerinnen/Schülern und Eltern, insbesondere zur Belastung bis Überforderung der jungen Menschen. Dies hat in verschiedenen Bundesländern zur Überprüfung von G8 geführt und auch die SPD in Köln nimmt die Argumente ernst und ist in eine Diskussion um die Schulzeitverkürzung eingetreten.

Die wesentlichen Aspekte der negativen Bewertung des G8 lauten:

- Eine (zu) hohe Wochenstundenzahl
- Lange tägliche Anwesenheit in der Schule
- Ohne entsprechenden Wechsel zwischen Lern- und Entspannungsphasen
- Ohne entsprechende Ausstattung für die Mittagspause
- Ohne ausreichendes Raumangebot für außerschulische Aktivitäten
- Mit zusätzlich großen Anteil an Hausaufgaben zur Bewältigung des Pensums
- Verdichtung des Lernstoff in der Sekundarstufe I, parallel zur ohnehin schwierigen Phase der Pubertät
- An die junge Schülerschaft nicht angepasste Lerninhalte

Ohne eine vordergründige Schulstrukturdebatte zu führen werden, wir auf diesen - vielfach berechtigt - bemängelten Zustand in einer intensiven Diskussion mit den Betroffenen eingehen.

Dabei ist uns wichtig:

Die Struktur:

Die schwarz-gelbe Umsetzung der Schulzeitverkürzung (5+3 statt 6+2), also die Verkürzung der Sekundarstufe I auf 5 Jahre ist Ursache für eine Reihe der obengenannten Probleme. Und zusätzlich erschwert sie die Durchlässigkeit zwischen den Schulformen.

Die Inhalte:

Eine Verringerung der Wochenstundenzahl mit dem Alter angepassten und "entrümpelten" Lehrplänen scheint sinnvoll. Die Kinder und Jugendlichen brauchen einen anregenden und fördernden Schulalltag. Stundenpläne sind anzulegen mit sinnvollem Wechsel zwischen klassischen Lernphasen, individuellem Lernen zur gezielten Einzelförderung, kreativen und sportlichen Aktivitäten und Ruhephasen. Dazu der Verzicht auf Hausaufgaben zugunsten von in den schulischen Alltag integrierten Nacharbeitsphasen. Mit integrierten Angeboten von außerschulischen Aktivitäten durch freie Träger.

Die Organisation:

Auf diese Art von Ganztagsunterricht eingerichtete Schulgebäude, mit entsprechenden Schulräumen, Mensen, Sportstätten, Freiräumen, Ruheräumen (wie z.B. Bibliotheken) und Aussenanlagen.

Für die weitere Debatte geben wir deshalb folgende Anregungen zur Verbesserung dieser Situation:

1. Die Unterrichtsverdichtung wird besonders deutlich bei den Halbtagsgymnasien, bei denen der Unterricht ohne entsprechende Pausen bis in den Nachmittag hinein reicht. Die SPD hat daher die Entwicklung der Gymnasien mit gebundenem Ganzttag in Köln auf Wunsch der Schulen und in enger Abstimmung mit allen Beteiligten vorangetrieben: von zwei Schulen im Jahr 2007 auf 19 Gymnasien heute. Diese Entwicklung ist mit sehr hohen kommunalen Investitionen verbunden. Den Wunsch nach Umwandlung weiterer Gymnasien in Ganzttagsschulen unterstützen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten, für die wir aber die Unterstützung des Landes und des Bundes benötigen. Vor rund zehn Jahren ist mit der Initiative der Bundesregierung unter Gerhard Schröder der Ganzttag schon einmal intensiv ausgebaut worden. Damit geht für die betroffenen Schulen

aber eine Verpflichtung einher: Schulen, die (in der Regel auf ihren Wunsch) inklusiv und für den Ganzttag ausgebaut sind, die aber (später) weder inklusiv noch im Ganzttag weiterarbeiten wollen, müssen gegebenenfalls ihr Schulgebäude tauschen, weil anderenfalls die Investition nicht zu rechtfertigen wäre.

2. Darüber hinaus spielt die Qualität des Ganztags eine entscheidende Rolle. Dazu gehören unter anderem gute Lernorte sowie gutes Schulessen, Rückzugsräume und andere entsprechend erforderliche Lernbedingungen. Die Schulbauleitlinien der Stadt Köln sind hier vorbildlich.) Die Rhythmisierung des Ganztags ist sehr wichtig. Lern- und Entspannungs- bzw. Kreativitätsphasen müssen sich abwechseln (können). Schriftliche Hausaufgaben an langen Tagen müssen ausgeschlossen, bzw. in den Ganzttag integriert werden.

3. Der Gesamtumfang der 265 Stunden bis zum Abitur muss überprüft werden. Wir wollen prüfen, ob zwanzig Stunden weniger nicht reichen. Nicht eine feste Stundenzahl bürgt für die Qualität des Abiturs, sondern die Qualität des Lernens in der Schule. Stattdessen sollen schulische Angebote wie beispielsweise Chöre, Theaterkurse oder Sport- und NW-Wettbewerbe als Qualitätsmerkmale für ein gutes Abitur vorgesehen werden.

4. Eine Bereitstellung von Musterlehrplänen für alle Fächer wäre eine große Bereicherung und Erleichterung. Dazu gehört auch der Mut, Themen zu streichen, deren Relevanz über die Jahrzehnte abgenommen hat.

5. Schülerinnen und Schüler müssen von nur punktuellen Leistungsüberprüfungen („Bulemielernen“) entlastet werden, einer kontinuierlichen Lernerfolgsüberprüfung orientiert an Kompetenzstufen ist Vorrang zu geben.

6. Es gibt durchaus auch erfolgreiche Beispiele von gelungenem Ganztagsbetrieb an G8-Gymnasien, u.a. durch die Öffnung der Schulen in das Quartier oder die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Vereinen. Solche Best-Practice-Beispiele bei der Umsetzung von G8 müssen stärker publiziert und zur Nachahmung für andere Schulen empfohlen werden.

7. Bei einer Beibehaltung von G8 muss eine grundsätzliche Umstellung erfolgen von 5+3 zu 6+2 (keine Verkürzung in der Mittelstufe, zwei statt drei Jahre Oberstufe). Uns ist wichtig, dass alle Kinder bis zur 10. Klasse in allen Schulformen eine jeweils 3-jährige Unter- und Mittelstufe besuchen und eine Wahlmöglichkeit zwischen zwei- oder dreijähriger Oberstufe haben. Es muss zeitnah geprüft werden, wie dies in NRW umgesetzt werden kann. Ziel ist es, dass die (Schul-)Übergänge in NRW und bundesweit erleichtert werden und dass Kinder und Eltern die Wahl zwischen einer Schulzeit von acht oder neun Jahren haben. Die Abschulung vom Gymnasium muss eine Ausnahme bleiben.

Wir freuen uns auf eine engagierte Diskussion mit Ihnen im Rahmen unserer nächsten Veranstaltung hierzu:

Save the date: Bildungsforum Mehr Zeit für Kinder Teil 2
Am Montag, dem 28.04.2014, 18.30 Uhr im Hans-Jürgen-Wischnewski Haus,
Magnusstraße 18b, 50672 Köln

Ansprechpartner
Vorsitzender der KölnSPD Jochen Ott, MdL
Jochen.ott@landtag.nrw.de

Gemeinsam für den Erhalt des Gebäude 9

Zurzeit sind die Medien voll davon: eine der wichtigsten Kölner Clubinstitutionen - das Gebäude 9 in Mülheim - scheint von der Schließung bedroht. Doch nun gibt es Bewegung: Auf Betreiben des SPD-Ratsfraktionschef und Mülheimer Landtagsabgeordneten Martin Börschel, wird es kurzfristig zu Gesprächen zwischen dem Investor und den Betreibern des Gebäude 9 kommen. Unser erklärtes Ziel ist es, den Club zu erhalten: entweder indem eine räumliche Alternative auf dem Gelände gefunden oder durch Verschiebung der Baulinien die Weiternutzung des bisherigen Gebäudes ermöglicht werden kann. Wichtig ist dabei, dass die Gesamtzahl der neu zu errichtenden Wohnungen, die wir zur Entlastung des Wohnungsmarktes in Köln dringend brauchen, erhalten bleibt.



Wir glauben fest daran, dass nur der gemeinsame konstruktive Dialog zu einer guten Lösung führen kann. An dieser Stelle die Interessen gegeneinander auszuspielen, macht keinen Sinn. Umso mehr begrüßen wir die beidseitige Bereitschaft aufeinander zuzugehen und sind guter Dinge für den Verlauf der bald beginnenden Verhandlungen.

Es bleibt aber dabei, dass wir in Zukunft Strukturen brauchen, die die Interessen der Club- und Veranstaltungskultur möglichst früh und kontinuierlich in die politischen Diskussionen einbringen. So kann mithilfe eines Frühwarnsystems vermieden werden, dass Problemanzeigen zu spät als solche erkannt werden. Unser Konzept ist die Installation eines eigenen Nachtbürgermeisters. Hierzu werden wir gemeinsam mit unseren Gesprächspartnern im FORUM Veranstaltungskultur der KölnSPD diskutieren, wie eine solche Funktion am besten aufgebaut werden kann.

OV Porz-Eil, Finkenberg, Gremberghoven

Erfolgreiches Bürger-Kegeln für den guten Zweck

Spannende Kegelwettkämpfe und eine tolle Resonanz, so lautet das Fazit des 1. Porzer Bürger-Kegeln, welches der SPD-Ortsverein Eil-Gremberghoven-Finkenberg, für den guten Zweck initiierte. Bereits am frühen Vormittag fanden sich die ersten Kegler im Kegelcasino „Zur Lindenwirtin“ in Eil ein, um zugunsten des Fördervereins Hospiz Köln-Porz e.V. die Kugel rollen zu lassen. Bis zur letzten Minute war Spannung pur angesagt, denn erst ein Stechen sollte die siegreichen Kegler ermitteln. Passend zum Sieg des 1.FC Köln, den parallel viele Anwesenden im Schankraum nebenan verfolgten, gewann das Team „1.FC Köln 1“ (Ehepaar Sandra und Klaus Wagenknecht + Werner Hoff). Als Bester Einzelkegler konnte sich Werner Hoff in einem packenden Stechen durchsetzen und machte den totalen Erfolg des sympathischen Trio's perfekt. Auch der Schirmherr der Veranstaltung, der SPD-Bundestagsabgeordnete Martin Dörmann, ließ es sich nicht nehmen und kegelte mit.



Im Rahmen der Siegerehrung verkündete der Ortsvereins-vorsitzende Andreas Weidner dann auch das Ergebnis des Tages. Insgesamt konnte man die stolze Summe von 600€ für den guten Zweck einnehmen. Aufgrund der großartigen Resonanz plant man nun auch im Jahr 2015 ein Bürger-Kegeln zu veranstalten. Ein großer Dank gilt auch allen Privatpersonen, Geschäftsinhabern und Unternehmen, die sich mit einer Sachspende an dieser Veranstaltung beteiligten.

SPD Region Mittelrhein Neuer Vorstand gewählt

Am zurückliegenden Samstag wurde im Rahmen der ordentlichen Delegiertenkonferenz unserer SPD Region Mittelrhein ein neuer Vorstand gewählt. Der langjährige Vorsitzende Dietmar Nietan ist nicht mehr angetreten. Die KölnSPD dankt Dietmar für sein Wirken in der Region und wünscht ihm viel Erfolg für seine neue Aufgabe als SPD-Bundesschatzmeister

Wir gratulieren Sebastian Hartmann, MdB aus dem Rhein-Sieg-Kreis zu seiner Wahl zum Nachfolger im Amt des Vorsitzenden sowie Michaela Engelmeier und Stefan Kämmerling als die Stellvertreter. Dörte Schall, Guido van den Berg, Claudia Walther und Ralf Derichs wurden zu Beisitzer/innen gewählt.



Wir freuen uns auf die weitere konstruktive Zusammenarbeit in unserer Region.

OV Südstadt Für sozialen Wohnraum in der Südstadt

Der Ortsverein Südstadt hat sich auf seiner Jahreshauptversammlung auch mit dem Thema „Sozialer Wohnraum“ befasst. Hintergrund war eine von uns in der BV Innenstadt initiierte Anfrage nach dem Bestand und zu erwartendem Wegfall von sozialen Wohnungen in der Innenstadt.

Die Antwort der Verwaltung ist für uns mehr als bedenklich: In der Innenstadt gibt es derzeit 2.360 sozial geförderte Wohnungen. 903 sind davon allein im Severinsviertel verortet. Diese Zahl basiert auf der Sanierung des Stollwerck-Geländes und dem damals geschaffenen sozialen Wohnungen. Die Perspektive: in den nächsten Jahren ist unerfreulich. Von den 903 Wohnungen werden bis 2022 über 200 aus der Bindung wegfallen und damit wird günstiger Wohnraum vernichtet.

Deshalb unsere einstimmige Forderung:

Sozialen Wohnraum erhalten und neuen bezahlbaren Wohnraum schaffen

Der SPD Ortsverein Köln-Südstadt fordert die SPD Fraktion im Rat der Stadt Köln und alle sozialdemokratischen Verantwortlichen in der Stadt dazu auf, sich vehement dafür einzusetzen, dass bezahlbarer und sozialer Wohnraum auch in der südlichen Innenstadt erhalten bleibt und neuer bezahlbarer Wohnraum entsteht. Dafür sollen alle der Stadt zur Verfügung stehenden Instrumente einschließlich der Verlängerung sozialer Bindungen einsetzen.

Begründung:

Allein im Severinsviertel läuft in den kommenden Jahren die Bindung von fast 200 öffentlich geförderter Wohnungen aus. Der Erhalt von sozialem Wohnraum und Schaffung neuen bezahlbaren Wohnraums ist unabdingbar, wenn wir eine gute soziale Mischung auch im Innenstadtbereich erhalten wollen.

Arbeitsgruppe des Ausschusses für Kommunalpolitik „Rahmenbedingungen für das kommunale Ehrenamt weiter verbessern“ nimmt Beratungen auf.

Die durch Parlamentsbeschluss am 17. Januar 2014 ins Leben gerufene Arbeitsgruppe des Ausschusses für Kommunalpolitik „Rahmenbedingungen für das kommunale Ehrenamt weiter verbessern“ hat sich nunmehr auf ein Arbeitsprogramm verständigt.

Dazu die Vorsitzende Lisa Steinmann MdL: „Ich freue mich auf die gemeinsame Arbeit in der Kommission und die Zusammenarbeit mit den kommunalen Spitzenverbänden, den kommunalpolitischen Vereinigungen der im Landtag vertretenen Parteien und der Landesregierung. Eine besondere Herausforderung wird in der Beratung meines Erachtens die unterschiedliche Betrachtung aus Großstadtperspektive und dem ländlichen Raum einnehmen.“ Hierüber sind sich alle Mitglieder des Gremiums einig.

Die Arbeitsgruppe wird in 18 Monaten folgende Themen bearbeiten und danach einen Abschlussbericht mit Empfehlungen zur Verbesserung der Situation des Kommunalen Ehrenamtes vorlegen:

I. Rahmenbedingungen kommunaler Mandatsträger

Anpassung der Freistellung kommunaler Mandatsträger an flexibler gewordene Arbeitszeiten

Berücksichtigung besonderer Belange von Schichtarbeitern

steuerliche Behandlung von Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgeldern

Verbesserung der rechtlichen Rahmenbedingungen zur Vereinbarkeit mit Familie (Kinder bzw. Pflege) und Beruf

Verbesserung der rechtlichen Rahmenbedingungen zur Vereinbarkeit mit Schule,

Berufsausbildung und Studium

Hausfrauenregelungen.“

II. Rahmenbedingungen der Fraktionen

Fraktionsgröße und Fraktionsrechte

gesetzliche Mindeststandards für die Ausstattung kommunaler Fraktionen

Professionalisierung des kommunalen Ehrenamts

III. Rechte der kommunalen Vertretungen

Rechte der Vertretungen im Vergleich zu denen des Hauptverwaltungsbeamten

Rechte des Kreistags

Verbesserung der Transparenz der Arbeit der kommunalen Vertretungen

Sperrklauseln

IV. Binnenorganisation kommunaler Vertretungen.



Umweltforum

Diskussionsabend im Umweltforum

Dr. Dieter Steinkamp, Vorstandsvorsitzender RheinEnergie hat auf unserer Veranstaltung Energiewende – Herausforderung für die RheinEnergie und Chancen für Köln einige Kennzahlen der RheinEnergie dargestellt: Umsatz 3,7 Mrd €, Gewinn nach Steuern 180 Mio, 3.100 Mitarbeiter.

Themen waren: Risiken und Chancen der Energiewende – erneuerbare Energien, Kraft-Wärme-Kopplung, Fernwärmausbau, Energieeffizienz, Smart Future.

Unser gemeinsamer Diskussionschwerpunkt war Energieeffizienz mit guter Bilanz, da die RheinEnergie nur KWK betreibt und kontinuierlich das Fernwärmenetz ausbaut. Hier besteht die größte Chance für Köln.

Das größte Problem für die Energiewende, da Lösungen für Speicher, die auch die Energiesicherheit für sehr große industrielle Kunden wie Ford sicherstellen, noch nicht bestehen oder extrem teuer sind.

Unsere Bewertung: Sehr gute Beteiligung, sehr lebendige Diskussion, sehr informativ.



Termine

Walla Blümcke

Jede Eck is anders...

Geschichte und Geschichten aus der Südstadt

Samstag, 5. April 2014

15.00 Uhr

Treffpunkt: Vorm Blumenladen, Darmstädter/Ecke Alteburger Straße

mit

Sabine Eichler

Kennerin der Südstadtgeschichte aus Leidenschaft

Walla Blümcke

Ratskandidatin in der Neustadt-Süd

Rundgang durch den rheinnahen Teil der Neustadt Süd.

OV Sülz-Klettenberg

Frühjahrsempfang

Sonntag, 6. April 2014

11.00 Uhr

Kunst- und Kultursalon Freiraum, Gottesweg 116a

mit:

Martin Börschel, MdL

und unserer Ratsfrau Eva Bürgermeister, dem BV-Fraktionsvorsitzenden Friedhelm Hilgers und dem Ratskandidaten Wilfried Becker. Der OV-Vorstand steht zum Gespräch zur Verfügung.

SB Chorweiler

Frühjahrsempfang

Sonntag, 6. April 2014

10.00 Uhr

Aula "Konrad-Adenauer-Grundschule", Martinusstraße 28, 50765 Köln (Esch)

mit:

OB Jürgen Roters

Jochen Ott MdL

Andreas Kossiski MdL

Eike Danke, Bezirksbürgermeisterkandidatin

Bei "Kaffee und Kuchen" wollen wir uns ohne große Reden dem Gespräch und Austausch widmen, frei nach dem Motto: "Was ich schon immer einmal fragen/sagen wollte"!

KölnSPD

Offizieller Wahlkampfauftakt der KölnSPD

Sonntag, 6. April 2014

14.30 Uhr

Ständige Vertretung im Rheingarten, Köln

mit

allen 45 RatskandidatInnen der KölnSPD sowie den 9 BezirksbürgermeisterkandidatInnen

Die 45 Direktkandidatinnen und Direktkandidaten für den Stadtrat sowie die neun Kandidatinnen und Kandidaten für das Spitzenamt in den Bezirksrathäusern kommen zusammen, um gemeinsam den Startschuß zum Wahlkampf zu geben.



Ab 14.30 Uhr wollen der Vorsitzende der Köln SPD Jochen Ott und der Vorsitzende der SPD-Ratsfraktion Martin Börschel in der StäV Ihnen gerne das Wahlkampfkonzept der KölnSPD vorstellen.

Für 15 Uhr ist das gemeinsame Entrollen des Großflächenplakates mit dem zentralen Wahlkampfeslogan der KölnSPD zur Kölnwahl am 25. Mai im Beisein der Kommunalwahlkandidatinnen und – kandidaten aus der ganzen Stadt vorgesehen. Im unmittelbaren Anschluß besteht Gelegenheit zu einem gemeinsam Gruppenfoto mit dem Sloganplakat.

Fraktion vor Ort

Zuhause in Chorweiler

Montag, 7. April 2014

19.30 Uhr

Bürgerzentrum Chorweiler, Pariser Platz 1, 50765 Köln

mit

Andreas Kossiski MdL

SPD Fraktion im Landtag NRW

Hans Peter Höhn

Architekt, archicraft Köln

Uwe Eichner

GAG Immobilien AG

Siggi Heidt

Leiterin des Sozialbüros der kath. Pfarrgemeinde Chorweiler

Malik Karaman

SPD-Ratsherr

Wir stehen vor vielfältigen Herausforderungen. Das beginnt das mit energieeffizientem bezahlbarem Wohnraum und Barriere armer Ausgestaltung des unmittelbaren Wohnumfeldes. Leicht zugängliche Haltepunkte für den ÖPNV sind ebenso wichtig wie eine gute Verkehrsanbindung.

Wir brauchen wohnortnahe Einkaufsmöglichkeiten, gut erreichbare und gut ausgestattete Kinder-, Jugend-, Schul- und Bildungsangebote, Angebote zur Gesundheits- und Pflegeversorgung ebenso wie Sport- und Begegnungsmöglichkeiten. Im öffentlichen Raum soll sich Jeder sicher fühlen. Diese präventive Stadtentwicklungspolitik ist ein wesentlicher Beitrag zur Daseinsvorsorge für die Menschen in unserer Stadt.

Das gilt gerade auch in Chorweiler, wo Veränderungen in der Bau- und Wohnstruktur, Umbauten, Nachverdichtungen, Sicherung gegen Gebäudeverfall und Mietwucher notwendig sind. Es gibt einen Mangel in der ärztlichen Versorgung. Es gibt (zu) wenige kulturelle Angebote. Zugleich: Es gibt eine hoch qualifizierte Schullandschaft. Und kaum ein Stadtteil hat so viele sozialengagierte Einrichtungen und Initiativen, zu denen auch die Jugendangebote des Bürgerzentrums zählen.

KölnSPD

Neumitgliederstammtisch

Mittwoch, 9. April 2014

19.30 Uhr

"Rut und Wiess", Schaevenstraße 5, 50676 Köln

Jüdische Liberale Gemeinde Gescher LaMassoret e.V.

Vortrag: Jüdische Utopie und deutsche Sozialdemokratie

Donnerstag, 10. April 2014

19.00 Uhr

Stammheimer Str. 22, Köln-Riehl

Referent:

Dr. Hans Erler

Das 20. Jahrhundert hat den Marxismus entzaubert und praktisch widerlegt. Vor heute 55 Jahren hat die SPD mit ihrem Godesberger Programm daraus die Konsequenz gezogen und darauf verzichtet, ein WARUM für sozialdemokratische Politik zu formulieren. Ein Blick auf die jüdischen Fundamente der Sozialdemokratie kann dieses WARUM wieder in seine Rechte einsetzen.

OV Rondorf, Sürth, Meschenich

Öffentlicher Personennahverkehr im Kölner Süden

Freitag, 11. April 2014

19.30 Uhr

Gaststätte Treffpunkt, Rondorfer Hauptstraße 15, 50997 Köln-Rondorf

mit

Jürgen Fenske

Vorstandsvorsitzender der Kölner Verkehrsbetriebe

Elfi Scho-Antwerpes

Wahlkreiswanderung Porz-Mitte Zündorf

Samstag, 12. April 2014

ab 10.00 Uhr

Treffpunkt Spielplatz Bennauer Straße Porz-Mitte, Köln

mit

Elfi Scho-Antwerpes

Bürgermeisterin



Die über drei Kilometer lange Wanderung durch Langel führt vorbei am Neubaugebiet Poppenberg, über Campingplatz und Strandbad zurück am Rheinufer bis zum Neubaugebiet Hinter Hoven und endet schließlich im Bereich der Grundschule.

Jochen Ott MdL

Stadtteilspaziergang Urbach

Dienstag, 15. April 2014

17.00 Uhr

Treffpunkt vor dem Stadtparkasse an der Kaiserstraße, Köln

mit

Jochen Ott MdL

Ratskandidat

Ulf Florian

AK Außenpolitik

Die Türkei zwischen Erdogan und Gülen

Mittwoch, 16. April 2014

19.00 Uhr

Hans-Jürgen-Wischnewski-Haus, Magnusstraße 18b, 50672 Köln

mit

Dr. Günter Seufert

Stiftung Wissenschaft und Politik

Dr. Rolf Mützenich, MdB

Stellv. Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion, für Außen- und Menschenrechtspolitik

Tine Hör dum

Kandidatin für die Europawahl

Jochen Ott MdL

Stadtteilspaziergang Elsdorf

Mittwoch, 16. April 2014

17.00 Uhr

Treffpunkt am Spielplatz in der Gilsonstraße, Köln

mit

Jochen Ott MdL

Ratskandidat

Ulf Florian

Bezirksbürgermeisterkandidat für Porz

Beide Kandidaten möchten mit den Menschen ins Gespräch kommen und sich vor Ort einen Überblick verschaffen, bei welchen Anliegen die Politik unterstützend tätig werden kann. Dabei können bereits bekannte Themen und neue Punkte angesprochen werden.

OV Rodenkirchen

Was bringt Europa für Köln?

Donnerstag, 24. April 2014

19.30 Uhr

AWO, Walther-Rathenau-Str. 9, 50996 Köln-Rodenkirchen

mit

Tine Hör dum

Europakandidatin

Wir diskutieren die Auswirkungen europäischer Gesetze auf die Kommunen.

OV Ehrenfeld

Die bunten Fassaden im Veedel

Samstag, 26. April 2014

15.00 Uhr

Bürgerzentrum Ehrenfeld, Venloer Straße 429, Köln

Ein City-Leaks-Rundgang mit unserer Ratskandidatin Conny Schmerbach

KölnSPD Bildungsforum

Denkanstöße der KölnSPD zu G8/G9

Montag, 28. April 2014

18.30 Uhr

Hans-Jürgen-Wischnekowski-Haus, Magnusstraße 18b, 50672 Köln

mit

Peter Silbernagel

Vorsitzender des Philologenverbandes NRW

eine/m Vertreter/in der Kölner GEW sowie einer Schüler- und Elternvertretung

Bereits Anfang März haben wir als KölnSPD die Diskussion um G8 und damit die verbundene Problematik aufgegriffen und ein Bildungsforum zum Thema "Mehr Zeit für Kinder" veranstaltet. Bettina Brück, Schulpolitischen Sprecherin der SPD-Fraktion aus Rheinland-Pfalz, informierte uns bei dieser Veranstaltung über den Umgang mit G8 in Rheinland-Pfalz. Als weitere Gäste waren Heidi Irlenbusch von der Stadtschulpflegschaft Köln, Tom Josten für die Landesschülervertretung NRW und Martin Roth, Schulleiter des städtischen Gymnasiums in Hennef vertreten.

Nach einer spannenden Diskussion auf der Veranstaltung haben wir in der SPD intensiv überlegt, wie wir die Anregungen zur Weiterentwicklung der Konzeption von G8 aufnehmen können. Diesen Vorschlag möchten wir gerne vorstellen und mit interessierten Schülern, Lehrern und Eltern diskutieren.

Die Denkanstöße findet ihr auf Seite 2 dieser Freitagspost.

KölnSPD Bildungsforum

Beste Bildungslandschaften für Köln

Dienstag, 29. April 2014

19.30 Uhr

Theo-Burauen-Saal, Spanischer Bau, Rathaus, Köln

In ihrem Kommunalwahlprogramm 2014 setzt die KölnSPD klare Maßstäbe für mehr Chancengleichheit. Es ist das erklärte Ziel, jedem Kind die beste Bildung zu bieten, in jedem Stadtteil und unabhängig vom Geldbeutel der Eltern. Wie das konkret in der Bildungsbiographie von Kindheit und Jugend bis 2020 umgesetzt werden soll, diskutieren wir mit den Ratskandidaten:

Dr. Ralf Heinen

jugendpolitischer Sprecher und stellv. Fraktionsvorsitzender der SPD-Ratsfraktion

Franz Philippi

schulpolitischer Sprecher der SPD-Ratsfraktion

Fraktion vor Ort

Das neue Rentengesetz

Mittwoch, 14. Mai 2014

18.00 Uhr

Ort wird noch bekanntgegeben

mit

Dr. Rolf Mützenich, MdB

Prof. Karl Lauterbach, MdB

Martin Dörmann, MdB

Gabriele Lösekrug-Möller, MdB

Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Arbeit und Soziales

SB Chorweiler

Zentraler Wahlkampftag

Samstag, 17. Mai 2014

9.30 Uhr

Pariser Platz und Foyer des Bezirksrathauses Chorweiler, Köln

mit:

Tine Hördum

Europakandidatin

Andreas Kossiski MdL

NRW Landtagsfraktion

***V.i.S.d.P.: Frank Mederlet, SPD Köln, Magnusstr. 18b, 50672 Köln; Redaktion: Marco Malavasi;
Bildnachweise: maxbasel, privat***